

Mit Schreiben vom 1. Oktober 2018 beantragen die CDU- und die FDP-Fraktion gemeinsam, die Verwaltung mit der Suche nach einem geeignetem Hotelstandort und einem geeignetem Investor zu beauftragen. Ziel ist die weitere Stärkung und Entwicklung der Stadt Rheinbach in den Bereichen:

- Wirtschaft mit der Ansiedlung weiterer Industrieunternehmen;
- Touristik, in Verbindung mit der touristischen Gesamtentwicklung der Region;
- überregionales Freizeitangebot insbesondere mit dem Freizeitbad monte mare.

Ein möglicher Investor soll bereits mindestens in einem dieser drei Bereiche Expertisen vorweisen, vorzugsweise Erfahrungen im Betrieb eines Freizeitbades in der Kombination Freizeit- / Erlebnisbad.

Der Antrag ist als Anlage beigelegt.

Aus touristischer Sicht ist dazu folgendes auszuführen:

Derzeit sind laut offizieller Statistik in Rheinbach 6 Betriebe mit 307 Betten geöffnet.

Die Belegung schwankt in der Regel zw. 40 und 50 Prozent.

Rheinbach hat im Schnitt rund 50 000 Übernachtungen und 32 000 Ankünfte (Quelle: Statistisches Landesamt 2017) im Jahr.

Die Zimmer des Jugendwohnheims sind in der Statistik enthalten, dürften aber bei der Betrachtung des Bettenangebotes nicht mit einbezogen werden, da diese durch die Schüler der Staatlichen Glasfachschule nahezu dauerhaft belegt sind und das Wohnheim in den Ferien geschlossen. Sie stehen also i.d. Regel nicht für Gäste zur Verfügung.

Die Kapazitäten der Hotelbetten in Rheinbach unterliegen in den letzten Jahren einem Wandel. Derzeit wird das Waldhotel ausgebaut. Es wird von 16 Zimmern auf 50 Zimmer aufgestockt werden. Da sich das Waldhotel einen Namen in der Region als Tagungs- und Eventlocation gemacht hat, ist zu erwarten, dass diese Kapazitäten dauerhaft und erfolgreich belegt werden.

Auf der anderen Seite hat Rheinbach in den vergangenen Jahren auch einige Übernachtungskapazitäten eingebüßt. So sind das Hotel am Voigtstor, das Hotel am Kamin sowie das Hotel Eifeltor seit geraumer Zeit dauerhaft geschlossen. Hier wurden also in den letzten Jahren auch Kapazitäten abgebaut. Belegungsengpässe sind stets im Sommer während den Rheinbach Classics gegeben.

Da Rheinbach derzeit stark wächst – sowohl im wirtschaftlichen Sektor als auch als Wohnstandort, ist in Zukunft auch hier mit einem vermehrten Besucheraufkommen zu rechnen.

Des Weiteren wird die touristische Entwicklung der Region, die durch die EFRE Projekte „Römerkanalinformationszentrum“ sowie „die rheinische Apfelroute“ verstärkt an Fahrt aufnimmt und mit u.a. dem BTHVN 2020 Jahr (Dachmarke des Beethoven-Jubiläumsjahrs 2020 zum 250. Geburtstag) auch über 2020 hinaus geht auch der Region und somit auch der Stadt Rheinbach zu einer weiteren Bekanntheit verhelfen und ebenfalls neue Gäste in die Stadt bringen.

Ein neues Hotel in Rheinbach kann je nach Größe, Ausrichtung und Angebot ganz neue Klientel für die Stadt und auch die Region Rhein-Voreifel erschließen. Derzeit können z.B. kaum größere Gruppen an einem Standort untergebracht werden. Spezielle Angebote für Familien und Aktivreisende sind schwer zu

finden. Auch gehobene Qualitätsstandards werden nur in geringem Umfang angeboten. Angebote im Bereich Wellness gibt es (direkt in einem Hotel) gar nicht. Auch z.B. das Thema „barrierefreie Unterkunft“ würde das Gesamtangebot der Region bereichern.

Aus der Sicht der Stadtentwicklung ist die Ansiedlung eines weiteren Hotels zu begrüßen. Bereits das Stadtentwicklungskonzept aus dem Jahr 2005 weist die Stärkung der Freizeit- und Erholungsfunktion durch Ausbau und Qualifizierung der touristischen Angebote zur Förderung des Fremdenverkehrs und der Qualifizierung der touristischen Ziele als einen Schwerpunkt aus. So wird als eine Maßnahme auch die Prüfung der Realisierbarkeit eines weiteren Hotelstandortes, evtl. auch klein und besonders qualitativ, empfohlen – gerade auch im Hinblick für den Kurzzeittourismus. Dies findet sich auch in den Strategischen Zielen – Rheinbach 2030 unter der Zielsetzung „Stärkung der Erholungsfunktion“ wieder.

In der Vergangenheit sind immer wieder Investoren mit unterschiedlichen Hotel-Konzepten an die Stadt Rheinbach herangetreten. Eine der Herausforderungen besteht darin, für ein attraktives und qualitativvolles Hotel, das den heutigen Ansprüchen des Kurzzeittourismus insbesondere im Angebotsbereich „Wellness“ genügt, einen adäquaten kurz- bis mittelfristig verfügbaren Standort mit entsprechender Planungssicherheit zu finden, da die Stadt Rheinbach nur über wenige eigene Flächen verfügt. Aufgrund des Anforderungsprofils scheiden Flächen in Gewerbegebieten aus. Zurzeit befindet sich die Stadt im Gespräch mit einem Investor, der Erfahrungen in dem oben genannten Themenschwerpunkt aufweist. Die Verwaltung empfiehlt, diese Gespräche zunächst zielorientiert fortzuführen. Sollten diese nicht zu einem vertretbaren Ergebnis für die Stadt Rheinbach führen, ist erneut darüber zu beraten, ob und wie die Suche aktiv durch die Stadt Rheinbach, z.B. durch eine entsprechende Ausschreibung aufgenommen werden soll.